

## **Summer in the City:**

### **Farbenfreches Update für 70er Wohnhochhaus**

Im Freiburger Süden liegt das in den 70er Jahren erbaute Wohnhochhaus an einer der Hauptverkehrsadern der Stadt. Zwar günstig angebunden, aber wenig attraktiv präsentierte sich das sanierungsbedürftige Gebäude mit 141 Sozialwohnungen. Ein Facelifting war nach über 30 Jahren dringend notwendig, denn es galt das Image der heruntergekommenen Wohnanlage aufzupolieren und die Wohnqualität zu verbessern. Dies gelang nicht nur mit einem stimmigen Farbkonzept des Caparol FarbDesignStudios, sondern auch mit der energetischen Sanierung, die ein Wärmedämmverbundsystem (WDVS) vorsah.

Als Dipl. Designerin Petra Ruhnau erstmals das Objekt besichtigte, präsentierte sich die Gebäudehülle farblich in Beige-, Grau- und Grüntönen. Dies war noch die ursprüngliche Farbfassung der Erbauungszeit. Damaliges Ziel war es, die Fassade camouflagiert in Naturfarben, sowie durch eine grafische Gestaltung mit abstrakten Baumsilhouetten zu tarnen. Das wuchtige Bauwerk sollte „unsichtbar“ erscheinen, auf gar keinen Fall betont werden.

Mittlerweile hat sich diese Sichtweise geändert. Auch wenn die Hochhausarchitektur der 70er Jahre selten geliebt wird, so wird das Wegstreichen nicht als Lösung gesehen. Ganz im Gegenteil: was nicht weg retuschiert werden kann, wird heute als Zeitzeugnis gesehen, optisch sowie energetisch aufgewertet und selbstbewusst in Szene gesetzt.

Mit dieser Aufgabe befasste sich zunächst das Architekturbüro Schindler aus Waldkirch. Neue Hauseingänge, Treppenhausverglasungen und Fenster wurden in der Planung genauso vorgesehen, wie eine effektive Fassadendämmung. Mit diesen Maßnahmen war klar, dass sich das Erscheinungsbild der Hausfront massiv verändern wird. Das bisher stark gliedernde Raster durch die Plattenfugen entfiel, neue Eingangsbereiche sorgten für mehr Licht, Transparenz und Sicherheit, die Treppenhäuser wirkten lichtdurchflutet viel heller als vorher.

In Absprache mit dem Architekturbüro erarbeitete Petra Ruhnau zwei Farbkonzepte für die Wohnanlage in der Boelckestraße 19 + 21 und Richthofenstraße 11-17. Zwei Visualisierungen zeigten anschaulich und professionell, wie die Fassaden mit den geplanten baulichen Veränderungen und neuer Farbigkeit wirkten. Ursprünglicher Wunsch war eine warme, mediterrane Farbigkeit in erdigen, sandigen Nuancen kombiniert mit Ziegelrot und Ocker. Diese Idee ist im ersten Konzept dargestellt,

eine klassische, wohnliche Variante, die immer beliebt und weit verbreitet ist. Das zweite Konzept zeigt eine plakative, erfrischende Alternative. Ein Rotorangeton taucht auch in diesem Entwurf auf, ebenso helle Sandfarbtöne, allerdings kombiniert mit leuchtendem Maigrün und kühlen Blaunuancen.

Das zweite Konzept überzeugte und wurde entwurfsgetreu realisiert. Die Wohnanlage wird mit der auffälligen Farbgestaltung zum Hingucker auf der stark befahrenen Basler Straße. Die hellen Basisfarbtöne verleihen den einzelnen Baukörpern Leichtigkeit. Die farbigen Fassadenbereiche in Rot, Grün und Blau schaffen vertikale Unterbrechungen, die das Gebäude rhythmisch gliedern und charakterisieren. Die Farbgebung unterstreicht dabei unterschiedliche Funktionsbereiche wie Treppenhäuser und Wohnflächen, die in vor- oder rückspringenden Ebenen liegen. Verschiedene Gebäudehöhen prägen zusätzlich den lebendigen Eindruck und nehmen dem Komplex die Massivität. Die Farben der Eingangsfront korrespondieren auch mit der Rückseite der Wohnanlage. Hier sorgen die Balkone formal und farblich für ein spannendes, abwechslungsreiches Bild durch die kräftigen Akzentfarben sowie durch unterschiedliche Brüstungselemente.

Ein interessantes Detail sind die stark farbigen Sockelzonen. Normalerweise wird dem Sockel wenig Aufmerksamkeit beigemessen und ein unbunter, grauer Anstrich favorisiert. Petra Ruhnau sieht das anders und findet dieses unterprivilegierte Fassadenelement gestalterisch wichtig: „Gerade diese ungewöhnlichen, kleinen Akzentbereiche bringen etwas Verspieltes in die strenge, geradlinige Architektur. Sie überraschen, regen an, bringen heitere Aspekte in eine Wohnumgebung, die wenig Individualität zulässt. Die farbigen Treppenhäuser werden durch ihren farbintensiven Sockel verstärkt hervorgehoben.“ Ungewöhnlich sind auch die modern und grafisch wirkenden zweifarbigen Fenster mit anthrazitfarbenen Rahmen und metallisch silbrigen Flügeln. Dadurch erscheint die Fensteröffnung mit Rahmen insgesamt als dunkle Fläche in der Fassade. Es entsteht so ein sehr klares Bild und die dunklen Öffnungen lassen die Fassadenfarben viel stärker leuchten.

Das neue „leuchtende“ Outfit prägt die Wohnanlage markant und fördert die Wiedererkennung und Orientierung. Vorbeifahrende Passanten erkennen: Jetzt gelange ich in die Stadt! Die Hinlenkung geschieht durch die „städtische“ Farbigkeit. Für die Bewohner ist ein freundliches, einladendes und lebendiges Umfeld entstanden, das nebenbei durch die polychrome Farbigkeit auch als Spiegel der kulturellen Vielfalt der Mieter verstanden werden kann. Das Motto lautet: „Verstecken war gestern, Präsenz und Selbstbewusstsein sind heute.“

**TIPP:**

Wer jetzt inspiriert ist, kann selbst gestalterisch aktiv werden: Diese Fassade und natürlich auch viele weitere, können in dem kostenlosen Gestaltungstool unter [www.spectrumexpress.de](http://www.spectrumexpress.de) nach eigenen Vorstellungen individuell gestaltet werden.

Probieren Sie es aus: [www.spectrumexpress.de / Aussen / Mehrfamilienhaus](http://www.spectrumexpress.de/Aussen/Mehrfamilienhaus)

für Internettex direkt Link: [http://spectrumexpress.de/Mehrfamilienhaus\\_01](http://spectrumexpress.de/Mehrfamilienhaus_01)

Martina Lehmann, Caparol

**Bautafel:**

Objekt: Wohnanlage in Freiburg:

Boelkestraße 19, 21/Richthofenstraße 11, 13, 15, 17

Bauherr: Freiburger Stadtbau GmbH

Planung: Schindler Architekten GmbH, Kastelbergstraße 19, 79183 Waldkirch

Verarbeiter: Knaupp GmbH, Max-Planck-Straße 25, 78713 Schramberg

Produkte: ThermoSan

Farbtöne: Hauptfassadenflächen: Jade 90, Melisse 45

Akzentflächen Treppenhäuser: Mai 85, Lago 80, Papaya 105

Akzente Sockel: Patina 5, Lazur 75, Cameo 130

**Bildtexte:**

*20120504\_065\_CAPAROL Freiburg Wohnanlage\_\_S2C4029.jpg*



Markant und gut sichtbar sind die Eingangssituationen gestaltet. Durch die wechselnden Farbakzente der vorspringenden Fassadenflächen ergibt sich eine lebendige Perspektive.

*20120504\_045\_CAPAROL Freiburg Wohnanlage\_\_S2C3993.jpg*



Farbige Sockel sind ungewöhnlich. Sie bringen etwas Verspieltes, Heiteres in die sonst strenge, geradlinige Architektur.

20120504\_034\_CAPAROL Freiburg Wohnanlage\_\_S2C3971.jpg



Treppenhaustürme und Wohnbereiche gliedern die wuchtige Architektur vertikal und farbig akzentuiert. Dadurch wird das Gebäude ablesbar und die Orientierung durch die Betonung der Eingänge leichter.

20120504\_024\_CAPAROL Freiburg Wohnanlage\_\_S2C3955.jpg



Die Rückseite korrespondiert mit der Farbigkeit der Eingangsbereiche. Auffällig ist die spezielle Gestaltung der Brüstungselemente.

20120504\_036\_CAPAROL Freiburg Wohnanlage\_\_S2C3979.jpg

oder

20120504\_003\_CAPAROL Freiburg Wohnanlage\_\_S2C3879.jpg



Weithin erkennbar präsentiert sich die Wohnanlage in selbstbewusster, frecher Farbigkeit an einer Hauptverkehrsader nach Freiburg.

20120504\_018\_CAPAROL Freiburg Wohnanlage\_\_S2C3938.jpg

oder

20120504\_003\_CAPAROL Freiburg Wohnanlage\_\_S2C3905.jpg



Die unterschiedlichen Balkonbrüstungen werden mit Farbe zusätzlich hervorgehoben, dadurch entsteht ein heiteres, lebendiges Gesamterscheinungsbild.

Freiburger Stadtbau\_Boelckestr. 011.jpg



Vorher-Situation: Die Wohnanlage präsentierte sich vor dem „Facelifting“ noch in der Farbgebung aus den 70 Jahren in Naturtönen mit stilisierten Baumsilhouetten. Damals sollte das Gebäude möglichst unauffällig in die Landschaft integriert werden. Nach über 30 Jahren war eine energetische Sanierung erforderlich und ein neues selbstbewusstes Farbkonzept gewünscht.

Fotos: Caparol Farben Lacke Bautenschutz

Farbentwurf V08-0406\_gr\_Mappe\_E2c\_cmyk.pdf

Entwurf von Dipl. Des. Petra Ruhnau/Caparol FarbDesignStudio